Frau Bolten verwies, um Wiederholungen zu vermeiden, auf das Schreiben der SPD-Fraktion vom 03.02.2005. Sie erklärt, dass alternierendes Parken in diesem Straßenbereich aus ihrer Sicht als vorteilhaft anzusehen sei.

Herr Nohl erklärt hierzu, dass das Parkverbot im Kreuzungsbereich zur L 333 grundsätzlich eingehalten wird. Um die gewünschte Maßnahme durchzuführen, bedarf es zunächst einer Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde. Ebenso sieht er Probleme dahingehend, dass die Markierung nur auf dem Fahrbahnbelag aufgestrichen werden kann und damit ein schneller Abrieb der Markierung verbunden ist.

Herr Nohl schlägt daher alternativ vor, im unteren Bereich der Straße „Am Erlenbach“ beidseitig eine Halteverbotszone von ca. 10 – 15 m Länge einzurichten.

Herr Pfister fragt an, ob eine Chance besteht, den Fahrradweg, der an der L 333 in Harmonie aufhört, fortzuführen über die Straße „Am Erlenberg“ bis hinauf zur Jahnstraße.

Hierzu erklärt Herr Nohl, dass dieses Thema erst wieder aufzugreifen ist, wenn der Radweg auf der L 333 auch weiter Richtung Eitorf geführt wird.

Herr Pfister bitte, dies bei zuständigen Straßenbaulasträger abzuklären und das Ergebnis der Niederschrift beizufügen.

Herr Rösgen unterrichtet die Ausschussmitglieder in diesem Zusammenhang dahingehend, dass die Weiterführung des Radweges vom „Spicher Wald“ bis zur Einmündung K 27 im Landesprogramm auf der Prioritätenliste sehr weit nach vorne gesetzt wurde.

Beschluss-Nr. XII/3/25 Der Vorschlag der Verwaltung auf Einrichtung einer Halteverbotszone wird unterstützt.

Abstimmungs-
Erg.: Einstimmig

Anmerkung der Verwaltung:

Laut Auskunft des Landesbetriebs Straßenbau Bonn ist die Maßnahme fertiggeplant und reicht von der Straße „Zum Bruch“ bis zum Bahnübergang „Spinnerweg“. Die Gesamtlänge beträgt ca. 1,6 Km. Nach dem jetzigen Stand der Dinge ist die Bauausführung frühestens 2009 möglich.